

## Österreichs Eiersektor ist Vorreiter für klimafreundliche Eierproduktion dank Donau Soja / Europe Soya

**Der österreichische Eiersektor zeigt, dass der Einsatz von zertifiziertem europäischem Soja die Treibhausgasemissionen (THG) im Vergleich zu einem durchschnittlichen EU-Ei um rund 40 % senkt und eine skalierbare Klimalösung für die Eierproduktion in ganz Europa darstellt.**

Product Carbon Footprint (PCF)-Studien der Universität für Bodenkunde (BOKU) Wien zeigen, dass österreichische Eier, die mit Donau Soja / Europe Soya-zertifiziertem Sojafutter produziert werden, mit rund 40 % geringeren THG-Emissionen verbunden sind als ein durchschnittliches EU-Ei. Die Ergebnisse zeigen klar, dass die Futtermittelproduktion der zentrale Hotspot im Klimafußabdruck von Eiern ist – und dass zertifiziertes europäisches Soja daher zu den wichtigsten Hebeln zur Reduktion von THG-Emissionen in der Eierproduktion zählt.

### Österreich nimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle in Europa ein

Der österreichische Eiersektor ist seit mehr als einem Jahrzehnt ein Vorreiter nachhaltiger Eierproduktion: Seit 2013 hat der gesamte Sektor auf Donau Soja-zertifiziertes Sojafutter umgestellt. Mit 1,22 kg CO<sub>2</sub>e/kg Ei liegen die Emissionen rund 40 % unter jenen eines durchschnittlichen EU-Eis, das etwa 2,1 kg CO<sub>2</sub>e/kg Ei verursacht. Mehr als 95 % dieser Reduktion sind auf das Futter zurückzuführen, vor allem auf den Einsatz von Donau Soja. Dies zeigt, dass ein grundlegender Wandel hin zu klimafreundlichem Futter unter kommerziellen Marktbedingungen machbar ist.

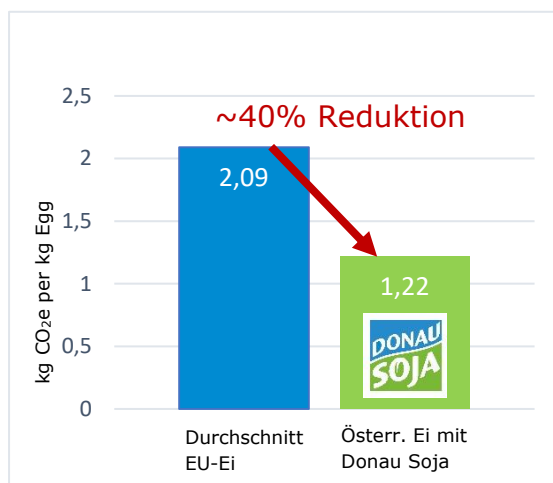


Abbildung 1: THG-Potenzial von 1 kg Schaleneiern. Vergleich eines durchschnittlichen EU-Ei & österreichischem Ei mit Donau Soja Fütterung.

Die Berechnung folgte den FAO-LEAP-Leitlinien für Geflügel sowie dem ISO-14067-Standard für den Carbon Footprint von Produkten, mit der Systemgrenze von cradle-to-farm-gate, und zeigt konsistente Ergebnisse für die Allokationsansätze ökonomische Allokation, Proteinallokation und System Expansion. Das Modell des durchschnittlichen EU-Eis repräsentiert rund 75 % der EU-Eierproduktion auf Basis der wichtigsten Erzeugerländer Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien, Niederlande und Polen. Damit sind die Studien auch für den breiteren europäischen Markt relevant.

Die Ergebnisse stehen im Einklang mit früheren Studien zu den THG-Emissionen tierischer Produkte und untermauern damit die Aussagekraft der vorliegenden Analysen. Sie zeigen klar: Entscheidend für den Klimafußabdruck von Eiern ist vor allem das Futter – und dabei insbesondere die Herkunft des Sojas.

## Klimaschutz und Resilienz gehen Hand in Hand

Die im österreichischen Eiersektor gezeigten Vorteile gehen über die CO<sub>2</sub>-Reduktion hinaus und zeigen, dass Klimaschutz in der Landwirtschaft auch die Resilienz des Ernährungssystems stärken kann: Die EU importiert jedes Jahr mehr als 90 % ihres Sojas, vor allem aus Brasilien und den USA, wobei der Großteil als Tierfutter verwendet wird. Angesichts vermehrter geopolitischer Spannungen und externer Entwicklungen, die sich unserer direkten Kontrolle entziehen, wird die hohe Importabhängigkeit zunehmend zu einem Risiko für die Ernährungssicherheit und Resilienz des europäischen Ernährungssystems.

**Das Umsteigen auf zertifiziertes europäisches Soja bringt daher mehrere Vorteile: Es reduziert THG-Emissionen und stärkt zugleich regionale Wertschöpfung, resilientere Lieferketten und die strategische Autonomie Europas.**

## Fazit

Die Studien zeigen deutlich, an welcher Stelle Dekarbonisierung in der Eierproduktion am wirksamsten ansetzt: Zertifiziertes europäisches Soja ist der zentrale Hebel zur Senkung von THG-Emissionen. Der österreichische Eiersektor macht zugleich deutlich, dass eine großflächige Transformation in der Praxis möglich ist und sowohl zum Klimaschutz als auch zu stabileren Wertschöpfungsketten beiträgt.

Die Botschaft ist klar: Der Umstieg auf Europe Soya-zertifiziertes Sojafutter senkt Emissionen und stärkt zugleich Resilienz und strategische Autonomie. Die Evidenz liegt vor – jetzt ist es an der Zeit, dass weitere Branchen diesem Beispiel folgen.

## Über Donau Soja

Donau Soja ist eine unabhängige, mitgliederbasierte gemeinnützige Organisation mit Sitz in Wien und Büros in Serbien, der Ukraine und Moldawien. Die Vision von Donau Soja ist eine nachhaltige, sichere und europäische Proteinversorgung. Um dies zu erreichen, unterstützt Donau Soja unter anderem die nachhaltige Sojaproduktion in Europa und den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten. Donau Soja vereint über 330 Mitglieder in 34 Ländern.

**Website:** [www.donausoja.org](http://www.donausoja.org)

**Kontakt:** [sustainability@donausoja.org](mailto:sustainability@donausoja.org)

Die Gütesiegel *Donau Soja* und *Europe Soya* garantieren gentechnikfreies, nachhaltig produziertes Soja aus Europa. Durch den Einsatz von Donau Soja / Europe Soya schützt die österreichische Eierbranche das Klima, die Wälder und andere wertvolle Ökosysteme: Soja wird ausschließlich auf Flächen angebaut, die spätestens 2008 für landwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden und eine verantwortungsvolle landwirtschaftliche Produktion fördern.



*Die Gütesiegel Europe Soya und Donau Soja stehen für Soja mit kontrollierter Qualität und Herkunft.*